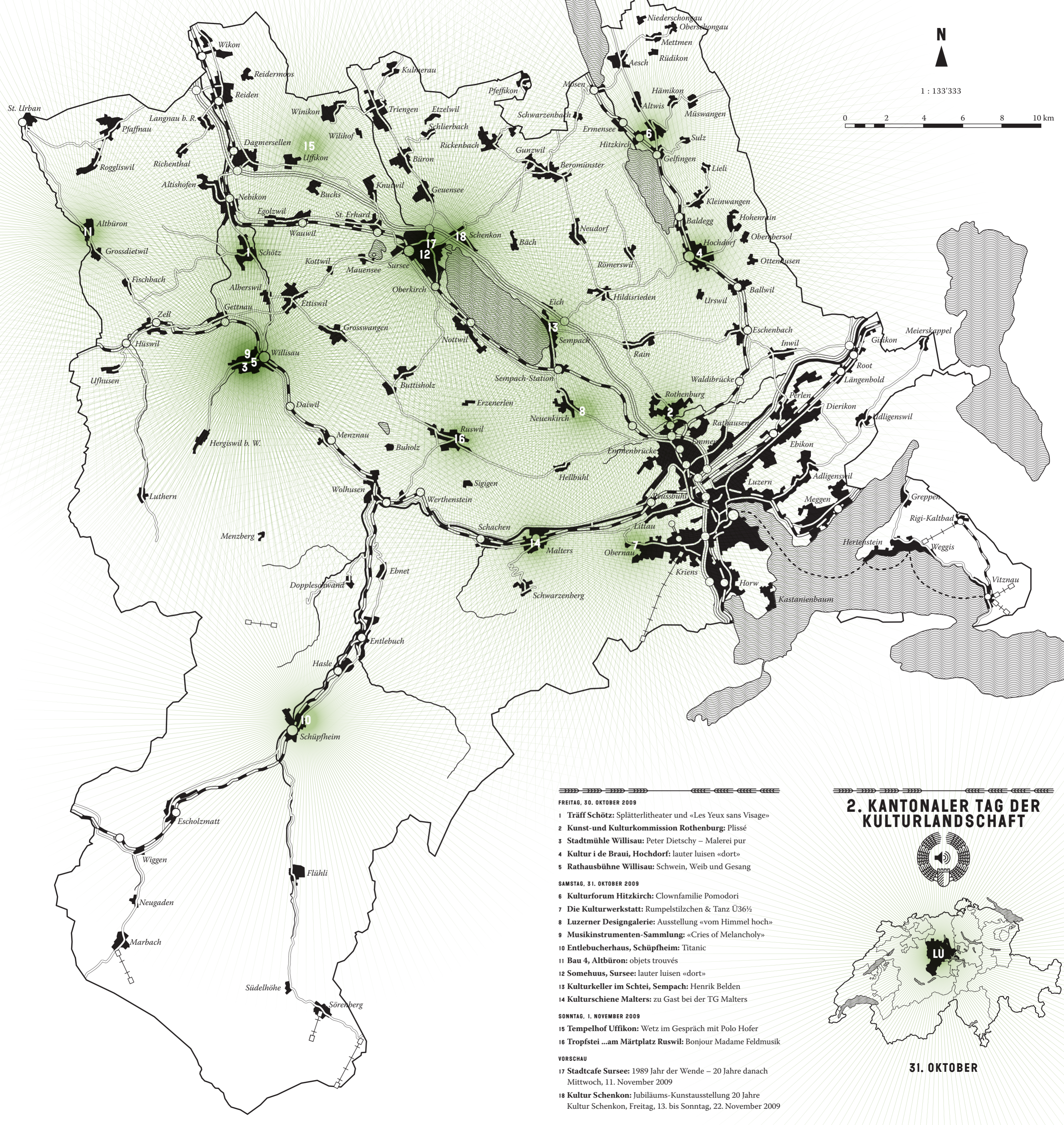




1 : 133'333



2. KANTONALER TAG DER KULTURLANDSCHAFT



31. OKTOBER

- FREITAG, 30. OKTOBER 2009**
- 1 Träff Schötz: Splätterli-theater und «Les Yeux sans Visage»
 - 2 Kunst- und Kulturkommission Rothenburg: Plissé
 - 3 Stadtmühle Willisau: Peter Dietschy – Malerei pur
 - 4 Kultur i de Braui, Hochdorf: lauter luisen «dort»
 - 5 Rathausbühne Willisau: Schwein, Weib und Gesang
- SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009**
- 6 Kulturforum Hitzkirch: Clownfamilie Pomodori
 - 7 Die Kulturwerkstatt: Rumpelstilzchen & Tanz Ü36½
 - 8 Luzerner Designalerie: Ausstellung «vom Himmel hoch»
 - 9 Musikinstrumenten-Sammlung: «Cries of Melancholy»
 - 10 Entlebucherhaus, Schüpheim: Titanic
 - 11 Bau 4, Altbüren: objets trouvés
 - 12 Somehuus, Sursee: lauter luisen «dort»
 - 13 Kulturkeller im Schtei, Sempach: Henrik Belden
 - 14 Kulturschiene Malters: zu Gast bei der TG Malters
- SONNTAG, 1. NOVEMBER 2009**
- 15 Tempelhof Uffikon: Wetz im Gespräch mit Polo Hofer
 - 16 Tropfstei ...am Märtplatz Ruswil: Bonjour Madame Feldmusik
- VORSCHAU**
- 17 Stadtcafe Sursee: 1989 Jahr der Wende – 20 Jahre danach
Mittwoch, 11. November 2009
 - 18 Kultur Schenkon: Jubiläums-Kunstaussstellung 20 Jahre
Kultur Schenkon, Freitag, 13. bis Sonntag, 22. November 2009



WIR LEBEN BESSER DANK KULTUR

Kulturlandschaft bedeutet für mich zweierlei. Zuerst erinnert das Wort daran, dass das, was wir leichthin als unberührte Natur empfinden, fast immer von Menschenhand mitgestaltet worden ist. Das reizvolle Wechselspiel von Wiesen, Weiden, Wäldern und Wegen, das unser ländliches Kantonsgebiet prägt, ist gerade nicht Natur pur. Die Menschen, die in dieser Landschaft leben, haben ihr den Stempel aufgedrückt. Kultur meint ja ursprünglich Landbau. Sie schafft und formt Lebensraum.

Heute verstehen wir unter Kultur allerdings primär das künstlerische und geistige Schaffen, das sich mit unserem Leben und unserer Umwelt auseinandersetzt. Wir leben besser dank Kultur. Oder etwas salopp gesagt: Kultur bringt Leben in die Bude. Auch auf dem Lande. Und wie! Immer wieder staune ich über die bunte Vielfalt und die hohe Qualität der kulturellen Aktivitäten ausserhalb des urbanen Zentrums unseres Kantons. Da spannen Amateure und Profis vorbildlich zusammen. Gemeinsam stellen sie anspruchsvolle Kunst aus, inszenieren Theatererlebnisse erster Güte, musizieren in allen Stilen um die Wette und präsentieren mit grosser Selbstverständlichkeit zeitgenössische Literatur. Mich beeindruckten die Fantasie der Programmgestalter, die Hingabe der beteiligten Künstlerinnen und Künstler, die Begeisterung der mitwirkenden Laien und die Wachheit des Publikums.

So bedeutet Kulturlandschaft für mich auch lebendige Kultur ausserhalb der Agglomeration, eben auf der Landschaft. Der 2. Kantonale Tag der Kulturlandschaft bietet ein attraktives Konzentrat des vielfältigen Kulturangebots in den Dörfern und Landstädten unseres Kantons. Er ist auch eine Art Demonstration zugunsten einer Kultur, die in der Betriebsamkeit der urbanen Zentren nicht immer die verdiente Beachtung findet. Der Kanton Luzern unterstützt diese ungewöhnliche «Werkschau», wie er auch das Jahr hindurch das kulturelle Schaffen auf der Landschaft durch gezielte Beiträge fördert. Ich bin aber auch all jenen Gruppen, Organisationen, Firmen, Gemeinden und Einzelpersonen dankbar, die das Kulturleben auf der Landschaft unentwegt mittragen. Es ist ja gerade die lokale und regionale Verwurzelung, die diese Kultur wertvoll und unverwundbar macht.

Dem 2. Kantonalen Tag der Kulturlandschaft wünsche ich ein grosses, interessantes Publikum und allen beteiligten Kulturveranstaltern weiterhin viel Schwung und Begeisterung.

*Anton Schwingruber
Regierungsrat; Vorsteher des Bildungs- und
Kulturdepartements des Kantons Luzern*

SPLÄTTERLITHEATER & «LES YEUX SANS VISAGE»

«Em Schnäuzli sine letschti Kampf»: Ein Handpuppenstück für erwachsene Kinder. Es brodelt im Untergrund. Nachts heben sich die Kanaldeckel und Schnäuzlis Schergen kriechen hervor, um für ihren Führer ein neues Hirn zu besorgen. Dies geht nicht ohne dass ein paar Puppenköpfe rollen. Ein ganz, ganz böses Stück Kasperli-Kultur! Das preisgekrönte Splätterlitheater gastiert mit seiner kruden Mischung aus Figurentheater, Trash und Kunstblut. Danach zelebrieren «Les Yeux sans Visage» aus Luzern mit spröden Gitarrenriffs, hypnotischen Drumbeats und dunklem Gesang die düsteren 80er Jahre. www.splattterlitheater.ch

FREITAG, 30. OKTOBER 2009, 20 UHR
RONMÜHLE, SCHÖTZ, VV: COIFFURE CREATIV, 041 980 28 12
TRÄFF SCHÖTZ, WWW.TRAEFFSCHOETZ.CH

PLISSÉ: FRIEDE FREUDE HIRSCHGEWEI

Ihre Mission gleicht keiner andern. Esther Känzig, Silvia Burger und Chantal Frei sind unterwegs für mehr Harmonie in der Schweizer Familie. Mit Lampenschirm und Faltenrock ziehen sie durch jedes offene Wohnzimmer. Sie bringen was sie haben, auch wenn niemand danach fragt. Känzig, Burger, Frei und Züri sind undercover. Aber nicht mehr lange...

FREITAG 30. OKTOBER 2009, 20 UHR
PFARREHEIM ROTHENBURG
KUNST- UND KULTURKOMMISSION ROTHENBURG, WWW.ROTHENBURG.CH/KKK

Konzeptgruppe: Marco Sieber, Christian Yannay, Julia Krummenacher, Hildegard Schär, Thomas Glatt

PETER DIETSCHY – MALEREI PUR

Künstlergespräch: Peter Dietschy, Anton Spengeler und Stefan Zollinger diskutieren vor dem Publikum ein Werk aus der Ausstellung Malerei pur. Die Ausstellung in der Stadtmühle Willisau konzentriert sich auf die ungegenständliche Malerei Dietschys. Sie ist ein fortdauernder Prozess der Weltwahrnehmung, der Weltaneignung mit den Mitteln der Malerei. Oft beginnt die Arbeit auf einer der Leinwände mit einer Geste des Farbauftrags im zweidimensionalen, flachen Raum. Das fortschreitende Weitermalen führt ins Dreidimensionale zu gegenständlichen Bildräumen, zu Landschaften mit und ohne Figuren. Es entstehen Bildräume, ungegenständliche, wunderbare, nie gesehene Welten. Peter Dietschy erweitert damit den Raum unserer Wahrnehmung und so können wir uns in seinen ungegenständlichen Bildern auf Entdeckungsreisen in neue Welten aufmachen.

FREITAG, 30. OKTOBER 2009, 20 UHR, TÜRKOLLEKTE
STADTMÜHLE WILLISAU, WWW.STADTMUEHLE.CH

LAUTER LUISEN «DORT»

Das Duo «lauter luisen» hat mit Texten des Bayerischen Künstlers Peter Spielbauer experimentiert, sie vertont und in musikalische Szene gesetzt. Peter Spielbauer ist ein Wort- und Sinnverdreher par excellence. Seine Gedichte und Geschichten sind ebenso schräg wie tiefgründig und eröffnen immer wieder eine neue, ungewohnte Sicht auf die Welt. Entstanden sind witzig-skurille, melancholisch-poetische, sinnliche und groovige Musikstücke, die in keine Schublade passen. Vertraute Stile von Salsa über Funk bis zu Rap klingen in den Stücken an, werden verdreht und verfremdet, bis der ureigene «lauter luisen-Stil» entsteht. Ein Stil, den die unkonventionelle Instrumentierung mitprägt. www.lauterluisen.ch

FREITAG, 30. OKTOBER 2009, 20.30 UHR
KULTUR I DE BRAUI, HOCHDORF, WWW.KULTURIDEBRAUI.CH

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009, 20.15 UHR
SOMEHUUS, SURSEE, WWW.SOMEHUUS.CH

SCHWEIN, WEIB UND GESANG

Wie wird aus einem Eber ein Casanova und wie aus Karl-Heinz ein Don Juan? Karl-Heinz, der Wildschweinmann scheut keinen Aufwand, um das Herz seiner Liebsten zu gewinnen und trifft dabei auf zahlreiche Ratgeber. Ein rauschend bezaubernd skurriles Liebesabenteuer mit Hahn, Pfau, Pferd und anderen.

Text: Peter Zeindler, Regie: Andrea Schulthess, Spiel, Ausstattung: Kathrin Bosshard. www.fleischundpappe.ch

FREITAG, 30. OKTOBER 2009, 20.30 UHR
RATHAUSBÜHNE WILLISAU, WWW.RATHAUSBUEHNE.CH

CLOWNFAMILIE POMODORI

Witzig schräges Clowntheater mit feinstem Komik, Poesie und einem Hund, der mit Kunststücken und Einfällen brilliert. Umrahmt mit viel Musik, Pantomime, Maskenspiel und Tanz.

Welche Überraschung, wenn die ach so geliebte Tante Henriette aus Paris her einschneit – ein Höhepunkt für jedes Familienleben! Die Pomodoris samt Hund Haniball stecken in feberhafter Vorbereitungswut. Tantes Besuch wird unvergesslich bleiben... Komik frisch vom Familientisch!

Ein unvergesslicher, spassiger Nachmittag für Kinder und Erwachsene ist garantiert!

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009, 17 UHR
AULA LINDENBERG IPH, HITZKIRCH
KULTURFORUM HITZKIRCH, WWW.KULTURFORUM.CH

RUMPELSTILZCHEN & TANZ Ü36½

Rumpelstilzchen: Looslis Puppentheater: Der faule Müller und sein ebenso fauler Geselle, die fleissige Müllerstochter, der stolze König und sein Narr, Frau Fuchs und Frau Hase, sie alle erfahren eine stimmige Verkörperung in einem Spiel mit Handpuppen. Spiel: Tobias Loosli
Musik-Bar – Tanz Ü36½: Barbetrieb, Dancefloor mit Musik aus den 60er bis 80er Jahren aufgelegt von DJ Richi.

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009, 17 UHR: RUMPELSTILZCHEN, 20 UHR: MUSIK-BAR
DIE KULTURWERKSTATT, KRIENS-OBERNAU, WWW.KULTURWERKSTATT-LUZERN.CH

Grafik: Erich Brechbühl (www.mixer.ch)

AUSSTELLUNG «VOM HIMMEL HOCH»

Eine kleine Sinnesreise, wenn die Tage kürzer und die Abende länger werden und wir uns in unsern Stuben gemütlich machen. Malereien, Fotos, Keramiken und Wohnaccessoires von diversen Kunstschaffenden. Die Ausstellung dauert bis und mit 29. November jeweils Do bis So 14 - 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung 041 468 06 00

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009, 17 UHR, VERNISSAGE
LUZERNER DESIGNALERIE RIPPERSCHWAND, NEUENKIRCH,
WWW.ATELIER-STEINEMANN.CH

«CRIES OF MELANCHOLY» ENGLISCHE MUSIK DES 17. JH.

Konzert der Abendmusiken und der Musikinstrumenten-Sammlung Willisau
Orchester: Zürcher Barockorchester, Leitung Matthias Weilenmann mit der Willisauer Blockflötistin Sibylle Kunz

Besetzung: Streichorchester mit zwei Blockflöten, Theorbe, Orgel und Virginal
Werke von: Anthony Holborne, Martin Peerson, William Byrd, Matthew Locke, William Lawes

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009, 19.30 UHR, REFORMIERTE KIRCHE WILLISAU
MUSIKINSTRUMENTEN-SAMMLUNG WILLISAU, WWW.STADTMUEHLE.CH

TITANIC – EIN MUSIKALISCHES THEATER IN SCHRÄGLAGE

NINA-Theater zeigt die Geschichte von Josef und Josefine Arnold aus der Innerschweiz, die alles hinter sich lassen und sich auf den Weg machen in eine neue Welt und eine unbekante Zukunft. Auf ihrer Reise mit der «Titanic» müssen sie erfahren, dass das Leben ein Wagnis ist und das Undenkbare möglich. Mit viel Musik und Verve lassen Reto Baumgartner, Ueli Blum, Roli Kneubühler und Franziska Senn ihr Schicksal wiederauferstehen, tauchen ein in jene Zeit des Übergangs in die Moderne und erinnern an die unzähligen Mythen und Legenden, die sich bis heute um den Untergang der «Titanic» ranken: lustvoll gespielt und tragikomisch kommentiert aus der Warte der dritten Klasse. www.nina-theater.ch

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009, 20 UHR
ENTLEBUCHERHAUS, SCHÜPFHEIM, WWW.ENTLEBUCHERHAUS.CH

OBJETS TROUVÉS

Mit einem neuen Programm und der zweiten CD, 'this side up' im Gepäck, feiert das Quartett seinen zehnten Geburtstag live auf der Bühne. Die Musik von objets trouvés ist wie ein Gang über Glatteis, ständig in Verwandlung, sich verdichtend und wieder auflösend – Die vier MusikerInnen kreisen in den unterschiedlichsten Aggregatzuständen um Friedlis Kompositionen, die wie magnetische Felder im Zentrum der Improvisationen stehen. Hauchzarte bis ungestümt wilde Klangwelten entstehen in feinfühligem Dialog. objets trouvés bestechen durch ihre frische, reife und sich fortwährend erneuernde Musik.

Co Streiff *Alt- und Sopransaxofon*, Gabriela Friedli *Piano und Komposition*, Jan Schlegel *E-Bass*, Dieter Ulrich *Drums*

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009, 20 UHR
BAU 4, WERKPLATZ SCHAERHOLZBAU, ALTBÜRON, WWW.SCHAERHOLZBAU.CH

HENRIK BELDEN

Der 25-jährige Luzerner Henrik Belden überzeugt mit seinen melancholischen Popsongs. Mal klingen diese Lieder verträumt, verspielt und ganz einfach wunderschön und erinnern an den damals jungen Damien Rice und manchmal zeigt sich die bittersüsse Melancholie, die Hilflosigkeit und die Traurigkeit des jungen Songwriters in allen Facetten, sodass Vergleiche mit Saybia oder Minor Majority nicht verwundern. Man darf tief in Henrik Beldens Inneres schauen und doch lässt er einem immer genug Spielraum für Eigeninterpretationen und die eigene Fortsetzung seiner Geschichten. Seine rauchig verkattete Stimme macht aus Henrik Belden einen unverwechselbaren Künstler mit internationalem Format, der kurz vor dem Absprung zu einer grossartigen Karriere steht. www.henrik-belden.ch

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009, 20.30 UHR
KULTURKELLER IM SCHTEI, SEMPACH, WWW.IMSCHTEI.CH

Druck: Eicher Druck AG, Horw

ZU BESUCH BEI DER THEATERGESELLSCHAFT MALTERS

Theaterproduktion der Theatergesellschaft Malter's: Die Ballade von Garuma – nach Ad de Bont – bearbeitet für die TG Malter's von Reto Ambauen. Die Ballade von Garuma erzählt die wundersame Geschichte des Fernandes Maria Olivares. Irgendwo in einer südamerikanischen Favela, ganz unten im Dreck ist er zu Hause. Sein Fussballtalent wird entdeckt, er wird gefördert und seine nackten Füsse werden vergoldet. Er wird zum Star am weltumspannenden Fussballfirmament.

SAMSTAG, 31. OKTOBER 2009, 20 UHR
GEMEINDESAAL MALTERS
KULTURSCHIENE MALTERS, WWW.KULTURSCHIENE-MALTERS.CH

WETZ IM GESPRÄCH MIT POLO HOFER

Der Tempelhof Uffikon hat neu seine freie Akademie. Jeden Mittwoch um 14 Uhr gibt es ein Angebot für Kinder, jeden Sonntag gibt es ein Angebot für Erwachsene jeweils von Ostern bis Weihnachten.

Polo Hofer wiederum im Gespräch mit Wetz am 2. Kantonalen Tag der Kulturlandschaft: Vermutlich nicht zufällig findet das Gespräch mit «Polo National» an Allerheiligen statt. Polo ist als Musiker, Texter, Komponist, Schauspieler, Kolumnenschreiber, Radiomacher und Dichter schon zu Lebzeiten ein «Schweizer-Gesamtkunstwerk-Heiligtum» geworden.

Sicher nicht zufällig findet das Gespräch am 2. Kantonalen Tag der Kulturlandschaft statt. Polo kennt die Stärken und Schwächen der Land Bühnen aus eigener grosser Erfahrung bestens.

SONNTAG, 1. NOVEMBER 2009, 14 UHR
TEMPELHOF UFFIKON, FREIE AKADEMIE, WWW.TEMPELHOF-UFFIKON.CH

BONJOUR MADAME FELDMUSIK

Bonjour Madame ist das fabulöse Duo Eva Heller (Stimme) und Christov Rolla, das neuerdings mit den drei Bläsern der «Feldmusik» auf die Bühne kommt. Madame stakt mit einem Hauch von Verschobenheit und Düsternis über die Bühne und lotet ihre dunklen Seiten aus, während dem Baptiste Boudoir als Sekretär, Anstandsdame und Hofkapellmeister die Männer der Feldmusik dirigiert und als Gastgeber in altmodischen Reimen durch die Lieder und Gefühlszustände von Madame führt. Ihre Songs sind voller grandioser Popformeln, mehrstimmiger Gesänge, einiger Prisen Vaudeville-Jazz und Texte, wie es sie im Singland Schweiz selten gibt. Stets mit schwarzem Blick, aber ohne morbiden Chic. Viel Witz, viel Traurigkeit - eingebettet ins Absurde und die Ironie. www.bonjourmadame.ch

SONNTAG, 1. NOVEMBER 2009, 17 UHR
TROPFSTEI ...AM MÄRTPLATZ, RUSWIL, WWW.TROPFSTEI.CH

VORSCHAU 1989 JAHR DER WENDE 20 JAHRE DANACH

11. November 1989 – 20 Jahre Berliner Mauerfall
Ein Gespräch mit Prof. Kurt R. Spillmann über die historischen Ereignisse und die Folgen für die Welt.

MITTWOCH, 11. NOVEMBER 2009, 20.15 UHR
STADTCAFE SURSEE, WWW.STADTCAFE.CH

JUBILÄUMS-KUNSTAUSSTELLUNG 20 JAHRE KULTUR SCHENKON

Zum 20-jährigen Jubiläum von Kultur Schenkön stellen im Zentrum Schenkön 20 Künstler ihre Kunstobjekte aus. Erleben Sie in Schenkön eine aussergewöhnliche, interessante, spannende, vielseitige Ausstellung mit folgenden Künstlern: Hanspeter Hunkeler, Stefan Rösli, Monika Pfister, Martin Gut, Urs Heinrich, Fritz Huser, Trudy Reber, Schosi Stadelmann, Rolf Käppeli, Moni Roggenmoser, Christoph Stooß, Kathrin Biffi, Marco D'Arcangelo, Meyer Pirmin, Brigitte Steinemann, Conny Wagner, Ingrid Heublein, Silvia Plüss, Martin Häfeli, Herbert Werder.

FREITAG, 13. BIS SONNTAG, 22. NOVEMBER 2009
VERNISSAGE, FREITAG, 13. NOVEMBER 2009, 19.30 UHR, ZENTRUM SCHENKON
KULTUR SCHENKON, WWW.SCHENKON.CH